Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 258. Freitag, den 3. November 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. November 1848.

Die Herren Gutsbesitzer Hein aus Felgenau, v. Kries a. Waczmirs, Hr. Kaufmann Klugherz a. Berlin, log. im Engl. Hause. Hr. Ober-Insp. Tronhöter a. Trakehnen, Herr Premier-Lieutenant Woide nebst Gemahlin a. Graudenz, Herr Kaufmann Falkenstein aus Mannheim, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Wolff und Herr Particulier v. Brusitzki a. Berlin, Herr Doctor der Medicin Bergan und Herr Färbereibesitzer Wodsack aus Tirschau, log im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute L. Eichenbach aus Saalfeld, H. Baumann aus Stettin, Herr Particulier J Arendt aus Königsberg, log. i. Deutsch. Hause. Hr. Gutsbesitz Johst u. Gemahlin aus Lissau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Rittergutsbesitzer Baron v. Schmeling aus Rübenhoff, Herr Gutsbesitzer Hell aus Kobilla, Herr Hofbesitzer Töws nebst Familie aus Alt-Münsterberg, Herr Wirthschafts-Inspector Thiel aus Subkau. log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Bis zum 1. November waren an der asiatischen Cholera als erkrankt angemeldet 398 Personen, Zugang von gestern Mittag bis heute Mittag 65, einschließlich 14 vom Militair, zusammen 463. Davon sind gestorben 213, einschließlich 61 vom Militair, genesen 40, einschließlich 7 vom Militair, in ärztlicher Behandlung 210, Summa 463.

Danzig, den 2. November 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der Fleischermeister Wilhelm Julius Goldau aus Langfuhr und die Wittwe Friederike Louise Henriette, geb. Brandt von ebendaselbst, haben die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes durch den gerichtlichen Vertrag vom 2. d. M. für ihre beabsichtigte Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Oktober 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht

3. Der Fleischergeselle Carl Friedrich Wilhelm Kluwe und dessen Braut Jeanette Henriette Mathilde Farschbotter haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mittelst gerichtlichen Vertrages vom 4. d. M. für die von ihnen beabsichtigte Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15. October 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

4. Die Frau Marie Louise Auguste Lösch, geb. Jacobeit, hat, nachdem sie für großjährig erklärt worden, am 5. v. M. mit ihrem Ehegatten dem Gutspächter Otto Friedrich Wilhelm Lösch in Conradskammer, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes rechtzeitig ausgeschlossen, und zugleich ihrem Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Danzig, den 13. Oktober 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

5. Die Entbindung meiner Tochter Marie Herrmann von einer gesunden Tochter, zeige in Abwesenheit ihres Mannes an.

Danzig, den 2. November 1848. Wilhelmine Brückmann

Todesfälle.

6. Gestern 9 Uhr Abends starb unser einziges Kind, unser lieber Georg, in einem Alter von 11 Monaten an der Cholera. Diese traurige Anzeige widmen Freunden und Bekannten der Seminarlehrer

Graudenz, den 1, November 1848. Georg Szefrański nebst Frau.

7. Berichtigung der Todes-Anzeige im Intelligenz-Blatt No. 254.

Den am 20. d. M., früh $2\frac{3}{4}$ Uhr zu Graudenz erfolgten Tod unserer innigst geliebten Frau und Tochter, Friederike Freifrau von Eichendorff, geb. Bertram, zeigen Verwandten und Freunden wir tief betrübten Herzens, statt jeder besondern Meldung, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.

Grätz im Posenschen und Graudenz.

Baron von Eichendorff,
Lieutenant im 5. Infanterie-Regiment, als Gatte.
Bertram nebst Frau, als Eltern.
Max Bertram,
Lieutenant im 1. Landwehr-Infanterie-Regiment, als Bruder.

8. Den gestern Abend $10\frac{3}{4}$ Uhr erf. plötzlichen Tod unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwieger u. Großmutter, der Frau Elisabeth Lablack geb. Rhein in ihrem 59sten Lebensjahre zeigen, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

Danzig, den 2. November 1848. die Hinterbliebenen.

9. Heute früh $1\frac{1}{2}$ Uhr endete ein schneller Tod das Leben unsers geliebten

Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervaters, des Schiffskapitains Heinrich Friedrich Sartorius in seinem 64sten Lebensjahre. Diesen für uns herben Verlust zeigen wir allen unsern Verwandten und Freunden, statt jeder besondern Meldung, hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 2. November 1848. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

10. In Berlin bei E. H. Schroeder ist in **8. Auflage** erschienen und in Danzig bei **S. Anhuth** Langenmarkt No. 432 zu haben:

Meine neuesten Erfahrungen
im Gebiete der
Unterleibskrankheiten,
durch eine Reihe lehrreicher Krankheitsfälle erläutert für gebildete Nichtärzte.
Von
Dr. Moritz Strahl,
Königl. Sanitätsrath, pract. Arzt und Accoucheur in Berlin.
222 Seiten. 8. Preis geheft. 1 Thlr. 10 Sgr.

Die eben angezeigte Auflage des durch seine glücklichen Erfolge in der schriftlichen Behandlung Unterleibskranker berühmten Herrn Verfassers, ist eine gründliche Umarbeitung seines früheren Werkes über Unterleibskrankheiten, in welcher die neuen Grundsätze entwickelt sind, die er bei der Behandlung der Hämorhoiden, der Hypochondrie, der Hysterie und Gicht mit so überraschend glücklichem Erfolge zur Ausführung bringt. — Zahlreiche und höchst interessante Krankheitsgeschichten geben dem gebildeten Leser ein anschauliches Bild, wie die Behandlung geleitet wird und welchen Erfolg sie hat. Allein in den letzten zehn Jahren haben sich mehr als 8000 Kranke an den Herrn Verfasser gewandt und in scheinbar verzweifelten Fällen ist oft die Genesung erfolgt. Die freimüthige, kräftige Sprache, mit welcher der Herr Verfasser die Gebrechen beleuchtet, die bisher das Fortschreiten der ärztlichen Erkenntniß gehemmt haben, wirkt mit der überzeugenden Kraft, wie sie nur der Wahrheit inne wohnt.

Die ausführliche Beantwortung des dem Werke beigefügten Fragenchema's reicht hin, um die briefliche Behandlung einzuleiten.

Anzeigen.

11. **Prompte Schiffsgelegenheit nach Stettin bei**
Hermann Pape Jopengasse 729.

12 Am 25. Oktober hat sich ein großer, schwarzer Hofhund verlaufen; wer selbigen Große Mühle 360. abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

13. **Verein der Handlungsgehülfen.**

Freitag, den 3. November, Abends 7 Uhr, Generalversammlung. Vortrag über Italien.

14. Theater-Anzeige.

Freitag, den 3. November. Prinz Eugen, der edle Ritter. Kom. Oper in 3 Akten von Schmidt. (Jacob: Herr Schwemer. Peter Kurzbein: Herr Düffke.)

Sonntag, den 5. November. Z. 1sten M: Der deutsche Michel, oder Reaction und Fortschritt. Kom. Zeitbild in 5 Akten von Feldmann.

Montag, den 6. Z. 1sten M. w.: Fürst, Minister und Bürger, oder das Pasquill. Lustspiel in 4 Akten von Maltiz. Hierauf: Der Kurmärker und die Pikarde. (Fräul. Würth: die Pikarde.)

Dienstag, den 7. Romeo und Julie. Große Oper in 4 Akten von Bellini (Fräul. Dollé, als neu engagirtes Mitglied: Romeo.)

Im Laufe dieser Woche z. 1sten M.: Don Pasquale. Komische Oper in 3 Akten von Donizetti — F. Genée.

15. Ein Verein mehrerer Hausbesitzer Danzigs beabsichtigt: die hohe National-Versammlung um den Erlaß eines allgemeinen Indult Gesetzes für den Grundbesitz zu bitten, durch welches die Besitzer im Nahrungsstande und Besitze erhalten werden. Der Entwurf der Adresse wird durch gütige Vermittelung der betreffenden Behörden in der Provinz veröffentlicht werden. Je nothwendiger sich der Erlaß dieses Gesetzes darstellt, je mehr erwarten wir eine Betheiligung der Besitzer ländlicher und städtischer Grundstücke zu dem Termine am 6. November c. im Deutschen Hause hieselbst. Außerdem liegt zu jeder Tageszeit der gedruckte Entwurf bei dem Buchbinder, Herrn Fleischmann, Heil. Geistgasse No. 754 zur gefälligen An-Ansicht vor.

Danzig, d. 2. November 1848.

Das Commitée.

16. **Der demokratische Verein**

versammelt sich: **Sonnabend d. 4. November, Abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Pardeyke Tischlergasse 624.** Tagesordnung: 1) die Gemeindeordnung, 2) das Gesetz über Abschaffung der Todesstrafe, 3) Wahlangelegenheit. Der Vorstand.

17. Die resp. Mitglieder der Tagneter-Sterbekasse werden ersucht, ihren Beitrag bis spätestens Sonntag den 5. November, als am letzten Sitzungstage in diesem Jahre, einzuzahlen und sich den 19. November zur Rechnung zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

18. 1 rtl. Belohnung sichre ich dem, der mir einen gestern Abend aus der Küche weggekommen. kupfern. Kessel Pfefferstadt 259. abbringt, oder bestimmte Nachricht giebt.

19. E. tüchtige Landwirthin. die viele Jahre auf dem Lande conditionirt hat u. m. gut. Attesten versehen ist, sucht ein ähnl. Unterk. z. erfragen Neugarten 527

20. Einige Burschen die Lust hab. Tischler z. w. kön. s. m. 3. Damm 1416′

21. Zur Vermeidung von Mißverständnissen benachrichtigen wir unsre geehrten Geschäftsfreunde, daß die Preise unsrer Zuckern nicht erhöht worden, obgleich dieses in einigen andern Siedereien der Fall ist, und sind wir im Stande, Aufträge aller Art prompt auszuführen.

Königsberg, den 31. Oktober 1848. H. Pollack's Erben.

Vorstehende Anzeige mache ich hiemit im Auftrage der Herren H. Pollack's Erben mit dem Bemerken bekannt, daß ich bereit bin, etwanige Aufträge zur sofortigen Effectuirung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 2. November 1848. S. J. Semon.

22. Makulatur u. Anzeigen w. gekauft Seif u. Licht-Niederlage Hausthor.

23. Schmiedeg 280 w. noch Plätze im 2. Rang Loge nachgew. z abonniren

24. **Ich wohne jetzt Jopengasse No 725, an der Ecke des Pfarrhofes.**

M. W. Friedländer, Lehrer der englischen Sprache.

25. **Sonnabend, den 4. November M. □ I. Gr. i. d. □ z. Et.**

26. ☛ **Im Apollo-Saale des Hotel du Nord** ☚
gr. Konzert von Fr. Laade. Anfang 7 Uhr. Entree Salon 2½ Sgr. Loge 5 sgr.

Vermiethungen.

27. Pfefferstadt 230. ist ein gut eingerichtetes Quartier zu 30 Mann z. vm.

28. Altst. Gr. 443. i. e. Stube m. a. o. Bek. a. einz. Herr. z. v. u. gl z. bez.

29. Ein kleiner Speicherraum auf der Insel ist für 10 rtl. halbjährlich zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No 855.

30. Brodbänkeng. 714. ist die Saal-Etage, besteh in 1 Saal, 2 — 3 Stuben nebst Zubehör, an ruhige Bewohner sogleich oder Ostern zu verm.

Auctionen.

31. Freitag, den 3. November 1848, Vormittags 11 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteuert verkaufen:

30 Kisten Mentoner Citronen, welche so eben durch Capt. Möller im Schiff Fortuna angekommen sind. Grundtmann & Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. Eine Partie altes Kupfer ist zu verkaufen vorstädt. Graben No. 176.

33. ☛ Präservativ-Zigarren, welche als radikales Schutzmittel zur Vorbeugung ☛ der Cholera wirksam, empfingen und empfehlen, sowie für Wiederverkäufer ☛ alle Sorten billigen Rauchtaback Seiffert & Co, Ziegeng. 766.

34. Im Breitenthor 1938., beim Klempnermeister Nathan, sind Leibflaschen für die Cholera zu haben.

35. Steindamm 2. 399. ist ein schönes Reitpferd, Schimmelstute, edler Race, ganz zur Zucht geeignet, zu verkaufen.

36. Die beliebten feinen Glaçe-Handschuhe in allen Farben a $12\frac{1}{2}$ Sgr. hat erhalten L. J. Goldberg Breitethor 1925.

37. Die beliebten Brioler u. Tilsiter Mai-Käse empfing in schöner Qualit. u. empfiehlt billigst F. A. Hennings Holzmarkt 1339. neb. d. br. Thor.

38. Weiße Erbsen, verschiedene Gattungen p. Metze $2\frac{1}{2}$ sgr., graue $3\frac{1}{2}$ sgr, Gerste $1\frac{1}{2}$ sgr. stets bei E. H. Quiring, Burgstraße 1663.

39. 1 fast neuer Jagdwagen mit Verdeck u. Unterschlitten, 1 Pferd u. Geschirr ist zusammen oder vereinzelt billig zu verkauf. Näheres Breitgasse 1180.

40. Die Strumpfwaaren-Fabrik und Watten-Niederlage von C. H. Fröse, Altstädtischen Graben 443, empfiehlt: Wollene Gesundheitshemden, dergl. Hosen u. Strümpfe in allen Gattungen, Leibbinden von reiner Wolle, auch werden solche nach Wunsch angefertigt, auch verfehle ich nicht, meinen geehrten Kunden und Abnehmern zu bemerken, daß ich die Watten in meiner Niederlage von guter Qualität zu den Fabrikpreisen verkaufe, solches empfehle zur gefälligen Beachtung.

41. Das Commissionslager von J. Prina, Gerbergasse No. 62. Hangestube, empfiehlt Barometer, Alkoholometer, Thermometer ꝛc., Lorgnetten, Perspective, Fernröhre ꝛc.; auch werden Barometer reparirt und in Brillen- u. Lorgnetten Gläser eingeschliffen; ferner Eau de Cologne, Schach- und Dominospiele, Reißzeuge, neusilberne Feder- und Bleifederhalter, eine Parthie ausgezeichneter Stahl- u. Zeichnenbleifedern. Die kurzen Waaren werden zu höchst billigen Preisen verkauft, damit das Lager geräumt wird.

42. Büchen Klobenholz, der Klafter 7 Thlr., kostenfrei vor die Thüre geliefert, verkaufen
H. D. Giltz & Co. Hundeg. 274.

43. Beachtungswerth.

Um Raum zu gewinnen, sollen und müssen eine Parthie zurückgesetzte Waaren, als Steingut, Glas, Präsentirteller, Plätteisen, Mörser, Messing- und feine Leuchter, Lichtscheeren zu enorm billigen Preisen verkauft werden bei Alexander Langg. 515.

44. Ein schw. Tuchmantel (Carbonari m. Ermeln) ist bill. z. v. Schiesst. 534.

45. Da der Eigenthümer sich nicht zu dem, letzthin annoncirten, Hühnerhunde gemeldet hat, so steht er zum Verkauf Adlers Brauhaus 704.

46. Ein neues polirtes Schlafsopha m. Meubel-Drillig i. Fleischerg. 152. z. v.

47. 2. Damenmänt, einige Kleid. u. Tüch. s. b. z. v. Langg 534. b. 4 T. h.

48. Filzschuhe a $7\frac{1}{2}$ sgr. das Paar, große Ueberziehschuhe a 12 sgr. sind zu haben im Laden am Heil. Geistthor Langebrücke.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

49. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Dirschau.

Das zu Owczarken sub No. 1. belegene, früher dem Julius Eugen Otto Willmann, jetzt dem Michael Denski zugehörige, auf 2251 rtl. 1 sgr. gerichtlich abgeschätzte Erbzinsgut von 5 Hufen 6 Morgen 70 []Ruthen kulmisch mit 1½ Morgen kulmisch Antheil an der Mestiner Wiese, soll in termino

den 15. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ulrici versteigert werden. Taxe und Hypothekenschein sind täglich im III. Bureau einzusehen.

Alle Realprätendenten, deren Ansprüche der Eintragung im Hypothekenbuche bedürfen, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion in dem Termin zu melden.

Dirschau, den 3. September 1848.

50. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Kaufmann August Patschkeschen Concursmasse gehörige, hieselbst in der Fischerstraße sub A. I. 408 belegene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 2907 rtl. 12 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. Januar 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Kaufmann August Patschke wird hierzu öffentich vorgeladen.

Elbing, den 12. August 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

51. Nothwendiger Verkauf.

Das hierselbst auf der Rechtstadt hinter der Brabank am Bollwerk belegene Grundstück No. 8. des Hypothekenbuchs und No 1763 der Servisanlage, auf 4092 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf abgeschätzte Grundstück, welches früher dem Kaufmann Carl Joseph Hannemann gehörte und jetzt dem Rentier Theodor Link adjudicirt worden ist, soll, nachdem die Kaufgelder nicht bezahlt worden,

am 2ten Februar 1849, Vormittags 11 Uhr,

im Wege der Resubhastation an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden Taxe und Hypothekenschein sind im 3ten Büreau des Gerichts einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

52. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Elbing.

Das im Elbinger Kreise unter der Hypothekenbezeichnung B. VII. 1. belegene freie Bürgergut Reimannsfelde mit Einschluß der darauf befindlichen Wasserheilanstalt, abgeschätzt auf 15,186 Rtl. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. April 1849

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

53. Nothwendiger Verkauf.

Das im Berenter Kreise belegene, dem Valentin Ziehlcke zugehörige bäuerliche Grundstück Wyschin No. 11 gerichtlich auf 433 rtl. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

im Termine, den 13. Januar k. J.,

an ordentlicher Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden.

Schöneck, den 26. September 1848.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

Edictal-Citationen

54. Nachdem von uns der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Otto Robert Bihn eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 9ten Februar 1849, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Krieger angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Sollte Einer oder der Andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Walter, Täubert und Breitenbach als Mandatarien in Vorschlag.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 13. Oktober 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

55. Im hiesigen gerichtlichen Depositorio befindet sich zur Zeit, ein mit dem Gerichts-Insiegel der unterzeichneten Behörde, einmal verschlossenes Couvert, welches die Aufschrift führt:

»Hierin ist unser letzter Wille, errichtet den 28. Februar 1790. Joseph Franz Opelt; und 3 Kreuze, heißt Catharina Margaretha Oppelt geb. Legelin, Nathanael Ballach.«

Da über den Stand, Aufenthalt, den Tod oder Existenz etwaniger Erben der Testatoren, so wenig, als über Vermögensverhältnisse derselben durch deren bestellten Curator die mindeste Nachricht zeither hat erlangt werden können: so ist von Amtswegen, ein Termin zur Publikation dieses Testaments an hiesiger Gerichtsstelle Schmiedegasse 290. auf

den 20. Dezember c., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt, welches den betreffenden unbekannten Interessenten Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und Anzeige etwaniger Anträge hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Oktober 1848.

Das Patrimonialgericht der von Conradischen Stiftungsgüter.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Stadtverordneten-Versammlung.

Conferenz 1081.

Mittwoch, den 1. November 1848.

Anwesend 49, abwesend 11 Mitglieder.

Entschuldigt waren die Herren: Prochnow, Feldtmeyer, v. Dühren, Teschke, Krüger, am Ende, Schäfer, Hein, Pannenberg, Hepner und Burrucker.

Die beantragte Stundung von Bürgerrechtsgelderkosten unter Bürgschaftsstellung wurde bewilligt, nämlich:

dem Schuhmacher-Gesellen Hch. Rob. Bock, welcher 5 Rtl. eingezahlt hat, die Berichtigung des Restes in monatlichen Raten à 2 Rtl, vom 1. October c. ab, durch die Barbiere Ruth und Büchner verbürgt,

dem Brettschneidermeister Friedr. Wilh. Woldach, welcher 10 Rtl. eingezahlt und unter Bürgschaft der Kaufleute Gursky und Lenowsky den Rest in monatlichen Raten à 2 Rtl. abzutragen sich verpflichtet hat,

dem Schneidergesellen Joh. Otto Xaver, welcher 5 Rtl. eingezahlt und sich zur Berichtigung des Restes in monatlichen Raten à 2 Rtl. unter Bürgschaft des Schneidermeisters Berganski und des Schuhmachermeisters Bergmann verpflichtet hat,

dem Arbeitsmann Lucas Sengersky, welcher 5 Rtl. eingezahlt und sich unter Bürgschaft der Kornmesser Kätelhodt und Rohde zur Restberichtigung in vierteljährlichen Raten zu 5 Rtl. verpflichtet hat,

dem Kutscher Carl Friedr. Jantzen, welcher 5 Rtl. eingezahlt und sich unter Bürgschaft der Kaufleute Hamm und Sack zur Berichtigungdes Restes in monatlichen Raten zu 2 Rtl. vom 1. October c. ab verpflichtet hat

Die von Ew. H. Rath beantragte Wiedererstattung von Bürgerrechtsgeldern an die Erben des Handlungsgehilfen Selonke, welche Letzterer eingezahlt hatte, wird aus dem Grunde bewilligt, weil der seitdem verstorbene Selonke weder den Bürgerbrief erhalten, noch den Bürgereid geleistet hatte

Die rückständigen Bürgerrechtsgelder des Boderheim mit 20 Rtl. auf das Conto der unsicheren Activa bringen zu lassen, wird auf den Antrag Es. H. Raths genehmigt, da Boderheim's gegenwärtige Vermögenslage die Zah-

lung hindert, nachdem diese ihm früher schon auf 3 Jahre gestundet worden war.

Auf den Antrag der Bau-Deputation werden zur Haupt-Reparatur der Sandbrücke die erforderlichen 340 Rtl. 17 Sgr. 2 Pf. auf den II. Titel der I. Section des Bau-Etats nachbewilligt.

Auf den Antrag Es. H. Raths wird die Abtretung der durch Fräulein Emilie Kauffmann gepachteten Hälfte des Landstücks auf den Bürgerwiesen, genannt das große Sonntagsstück, enthaltend 13 Morgen 125 □R., an Frau Selinde Emeline Bendix unter Belassung der gestellten Caution genehmigt.

Die Niederschlagung nachstehender Miethssteuer-Beträge pro Michael 1847 bis Ostern 1848, nämlich:

Lithograph Sauer, Rest.	— Rtl.	11 Sgr.	6 Pf.
Bernsteinarbeiter Reimann	1 „	— „	— „
Tischlermeister Müller...	4 „	— „	— „
Kaufmann Friedländer...	1 „	15 „	— „

wird wegen nachgewiesener Unvermögenheit der Censiten genehmigt.

Es wird genehmigt, daß der Lehrer an der rechtstädtischen Freischule, Herr Ziegenhagen, die nach 3jähriger tadelfreier Amtsverwaltung den Hilfslehrern in Aussicht gestellte Gehaltszulage von 20 Rtl. erhalte und solche vom 1. Januar k. J. ab in den Etat von 1849 aufgenommen werde.

In die Niederschlagung von 1 Rtl. 15 Sgr. Miethssteuer des Stuhlmacher Felker pro Michael 1847 bis Ostern 1848 wird gewilligt, da nach Vortrag Es. H. Raths keine Gegenstände zur Abpfändung vorhanden sind.

Auf den Antrag des Vorstandes des Kunstvereins wird der Saal auf dem grünen Thor zur Kunstausstellung von Mitte November d. J. bis Ende Februar 1849 eingeräumt.

Zur Anwesenheit bei der bevorstehenden Grundsteinlegung zum St. Petri-Schulgebäude werden die Beamten der Stadt-Verordneten-Versammlung deputirt, denen sich die Herren Rottenburg, Fr. Heyn und Gronau anschließen.

Durch Abstimmung wird entschieden, daß das beantragte Holz zum Aufbau einer kleinen Scheune für den Schullehrer in Einlage nicht bewilligt werden soll.

Die beantragten 11 Rtl. 15 Sgr. zu Heitzungsmaterial, einschließlich Fuhr- und Haulohn für die neu errichtete 2te katholische Schul-Klasse in Schidlitz werden bewilligt, und zwar pro 1848 zur Verausgabung ad ex-

traordinaria, wogegen sie pro 1849 zum Etat zu bringen sind, in Gemäßheit des Vortrages Es. H. Raths.

Nach dem Vortrage Es. H. Raths hat der Bezirksvorsteher und Wundarzt, Herr Wirthschaft, 8 Morgen des Olivaer Freilandes für zusammen 34 Rtl. auf 12 Jahre, vom 1. Januar 1848 ab, gepachtet; derselbe verweigert jedoch die Zahlung der 2ten Pacht-Rate für dieses Jahr, welche am 9. Juli d. J. mit 17 Rtl. fällig geworden, so wie auch die Vollziehung der Contracts-Ausfertigungen. Ein H Rath will ihn deshalb wegen Vollziehung des Contracts und Zahlung des Pachtrückstandes in gerichtlichen Anspruch nehmen. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

Nach dem Vortrage Es. H. Raths hat die Nachtwach-Deputation wegen der zur Sicherheit der Einwohner, als Ersatz der bisherigen Thätigkeit des Sicherheits-Vereins, zu treffenden Einrichtungen vorgeschlagen, einen Aufruf zum freiwilligen Patrouilliren zu erlassen. Die Versammlung lehnt dies jedoch ab und will die Vorlegung der neuen Instruction für die Nachtwach-Deputation und das Nachtwach-Personal abwarten, um deren Beschleunigung sie demnach En. H Rath ersucht, dagegen wird nach dem Gutachten der Nachtwach-Deputation die Bildung eines Nachtwach-Postens für Eimermacherhof und Brabank genehmigt und der zu diesem Zwecke erforderliche Geldbetrag von 72 Rtl jährlich, so wie das übliche Lichtgeld, bewilligt.

Nach dem Antrage der Nachtwach-Deputation wird es genehmigt, da die Beleuchtung der langen Brücke mit 5 an den Thoren angebrachten Laternen unzulänglich erscheint, daß dort an der Wasserseite 7 eiserne Laternenpfosten nebst Streben angebracht und gewöhnliche Straßenlaternen darauf gesetzt werden. Die Kosten der 7 eisernen Pfähle, 8 F. hoch, nebst Streben, ungefähr 77 Rtl., werden bewilligt.

Es wird dem Vortrage Es. H. Raths beigestimmt, die Communalsteuer pro 1849 nach den bisherigen Procentsätzen zu erheben und wird demnach die betreffende Commission mit der Einschätzung pro 1849 in diesem Monate beginnen, nachdem die Wahl der Bürgermitglieder Statt gefunden haben wird.

Auf den Antrag des Schiffs-Rheders Herrn G. Belck, ihm die Kosten für die Ebenung des ihm angewiesenen Schiffsbauplatzes zu erstatten, wird nicht eingegangen, und E. H. Rath demnach ersucht, den Antragsteller abschläglich zu bescheiden.

Der erste Lehrer an der rechtstädtischen Elementar-Schule, Herr Selke, beantragt zur genügenden Heitzung beider Klassen seiner Schule entweder einen Zuschuß an baarem Gelde oder ein zureichendes Holz-Quantum; einen gleichen Antrag stellt der 2te Lehrer derselben Schule. — Ein H. Rath wird ersucht, in Betreff dieser beiden Anträge Mittheilung über die Sachlage der Versammlung Behufs Beschlußnahme zugehen zu lassen, zu welchem Zwecke die Anträge überreicht werden.

Nach dem Vortrage Es. H. Raths reicht die etatsmäßige Fractions-Summe von 447 Rtl. für Prämie und Gebühren beim Löschen wegen der vielen seit Neujahr stattgefundenen Brandfeuer nicht aus, vielmehr hat schon eine Ueberschreitung von 248 Rtl 27 Sgr. 7 Pf. Statt gefunden, ungerechnet die Kosten der letzten Feuersbrünste; es wird daher eine vorläufige Nachbewilligung von 400 Rtl. befürwortet und diese von der Versammlung genehmigt. Ueber die bei den Feuer-Versicherungsanstalten beantragte Leistung von Beiträgen zur Remuneration der Spritzenleute wird weitere Mittheilung Es H. Raths erwartet.

Die Ueberlassung der Lieferung von 120 bis 130 Klafter fichten Holz zu Communal-Zwecken für den nächsten Winter an die Handlung der Herren Th. Behrend u Co. für die Mindestforderung von 4 Thlr. 5 Sgr. pro Klafter, unter den aufgestellten Bedingungen wird genehmigt.

Da der Schneidermeister Zimmermann, in der Goldschmiedegasse wohnhaft, die übernommene Lieferung an Kleidungsstücken für die hiesigen Communal-Armen nicht hat ausführen können, so wird die anderweitige Lieferung derselben für die durch Licitation ermittelten Mindestfordernden genehmigt. Es sind dies folgende:

Herr C. W. Rose	1, Boyröcke	No. 0	für 2 Tlr.	— Sgr.	— Pf.
	2, do	„ 1	„ 1	„ 19	„ 6 „
	3, do	„ 3	„ 1	„ 4	„ — „
	4, Frauenhemden	„ 0	„ —	„ 12	„ — „
	5, Männerbeinkleider	„ 0	„ —	„ 13	„ 6 „
Herr Fr. Ferner	6, Männerjacken	„ 0	„ —	„ 15	„ — „
	7, Knabenbeinkleider	„ 1	„ —	„ 11	„ 3 „

Nach dem Vortrage Es. H. Raths hat das Kriegs-Ministerium, Allgemeines Kriegs-Departement, es abgelehnt, die Reparatur der fehlerhaf-

ten Hähne an den für die Bürgerwehr gelieferten Gewehren auf Staatskosten zu übernehmen, dagegen die Lieferung von 50 Stück Steinschloß-Hähnen vom hiesigen Artillerie-Depot angeboten. Die Versammlung erklärt sich mit E. H. R. einverstanden, daß diese letzteren mit Dank angenommen werden.

Ein H. Rath theilt mit, daß sich in den 9 Bezirken innerhalb der Festungswerke:

541 Wehrmänner
9 „ im 10. Bezirk, Neufahrwasser
43 „ „ 11. „ Langefuhr
44 „ „ 14. „ St. Albrecht

zusammen 637 Mann bis jetzt eingezeichnet haben. Die Versammlung beschließt, En. H. Rath zu ersuchen, des baldigsten zu veranlassen, daß diejenigen Gewehre, welche sich nicht in den Händen der jetzigen Bürgerwehr befinden, sofort von den Inhabern eingezogen werden; von diesen Gewehren werden dann die besten auszusuchen und der Bürgerwehr zu übergeben sein. Von der beschlossenen Prüfung der Gewehre wird Abstand genommen, nach dem Vortrage Es. H. Raths, da es unzweckmäßig sein dürfte, alte Gewehre mit bedeutenden Kosten auszubessern, indem die Rückgabe derselben an die Königl. Behörden vielleicht bald erfolgen muß. Ein H. Rath wird ersucht, mit den Vorbereitungen zur Einführung des Bürgerwehr-Gesetzes fortzuschreiten. — Nach dem Antrage wird für den Oberführer ein Ordonnanz, der zugleich Hornist ist und für jeden der 9 Wehrbezirke innerhalb der Festungswerke und für den 11. u. 14. Bezirk ein Trommelschläger, der zugleich Ordonnanzdienste leistet, mit einem Gehalt von 2 Rtl. monatlich bewilligt.

Nach dem Vortrage Es. H. Raths wird genehmigt, daß nach der Uferstelle an der Mottlau, gegenüber dem Regierungsgebäude, rechts und links von dem Ballastplatze, Schiffe von Stettin und anderen Orten mit verzollten Gütern, welche bisher öfters zum Nachtheil der Kaufleute lange auf die Entlöschung haben warten müssen, von der Steuerbehörde gewiesen und dort entlöscht werden dürfen.

Auf den Antrag des Lazareth-Vorstandes und des Hrn. Dr. Götz wird ein Gehalt von 120 Rtl. für einen 3ten Hilfs-Chirurgen am Stadt-Lazareth bewilligt; jedoch soll diese Anstellung nur provisorisch auf 1 Jahr stattfinden. Ein H. Rath wird ersucht, Schritte zu thun, daß auch ferner in diesem Institute junge Leute sich für die militärärztliche Carriere mit der Aussicht auf

Anstellung nach Ablegung des Compagnie-Chirurgen-Examens ausbilden dürfen, wie es bei der Charité in Berlin sein soll.

Der Bericht Es. H Raths über die von der Sanitäts-Commission getroffenen Maaßnahmen in Bezug auf die Cholera wurde entgegen genommen und erklärt sich die Versammlung damit einverstanden. Zu den ferner nöthigen Anschaffungen und Einrichtungen werden der Sanitäts-Commission abermals 200 Rtl bewilligt, da die früher bewilligte Summe von 200 Rtl. durch Anschaffung wollener Decken, blecherner Stechbecken und Wärmeflaschen beinahe absorbirt ist. Auch wird das Abkommen mit dem Herrn Dr. Halfter, wonach derselbe gegen 2 Rtl. Diäten und 15 Sgr. Fuhrkosten-Vergütung die Nacht und einen Theil des Tages in Langfuhr sich aufhalten wird, um ärztliche Hilfe zu leisten, genehmigt. Ein H. Rath wird noch ersucht, die Herren Bezirksvorsteher des baldigsten zu veranlassen, sich der Einsammlung milder Gaben zur besseren Bespeisung einer Anzahl Armen zu unterziehen. Nach Eingang des Resultats wird weiterer Beschluß über diese Maaßnahme vorbehalten.

Ew. H. Rath wird der Revisionsbericht über die Verwaltung des städtischen Lazareths pro 1846 nebst einem Gutachten des Medizinal-Raths, Herrn Dr. Schaper, überreicht und Wohlderselbe ersucht, die Beantwortung der in diesen beiden Schriftstücken aufgestellten Monita durch den Vorstand zu veranlassen. Dem darin gemachten Vorschlage, für das Armen-Medizinal-Wesen beim Stadtlazareth ein Curatorium zu errichten, stimmt die Versammlung bei und beschließt daß dasselbe aus einem Arzte und 2 Apothekern bestehen soll, von welchen Letzteren nur einer noch im Besitze einer Apotheke sei. Die Wahl dieser Personen soll in der nächsten Conferenz der Stadtverordneten-Versammlung vollzogen werden, nachdem heute Vorschläge gemacht worden:

ad 1) Herr Medizinal-Rath Dr. Schaper,
„ Dr. Liévin,
„ Kreisphysikus Dr. Hildebrandt,
„ Dr. Hildebrandt;

ad 2) „ Commerzien-Rath Pannenberg,
„ Clebsch,
„ Oltmann,
„ Stadt-Rath Martens,

ad 3) Herr Apotheker R. Schweitzer,
" Sadewasser,
" Müller.

Der Revisions-Bericht und das Gutachten des Herrn Dr. Schaper sollen noch 8 Tage lang im Secretariat zur Kenntnißnahme der Stadt-Verordneten bereit liegen und können daher erst nach dieser Frist Ew. H. Rathe zugefertigt werden. Wohlderselbe wird noch ersucht, die Anfertigung einer Instruction für das Curatorium s. 3. zu veranlassen, auch die Instruction für den Rendanten des Lazareths der Versammlung baldigst vorlegen zu wollen.

Der Städte-Ordnung gemäß wird die Versammlung die Wahl der Vorsteher des Stadtlazareths für die ausscheidenden Herren Richter und Wüst vollziehen und zwar soll dies in nächster Conferenz aus den von dem Vorsteher-Collegium vorgeschlagenen Personen geschehen. Nach der Mittheilung des Herrn Vorsteher Gertz sind dies folgende:

Zur Stelle des Herrn Richter die Herren Theodor Bischoff,
J. G. Tennstädt,
Fr. Heyn,
Zur Stelle des Herrn Wüst die Herren R. Schweitzer,
Zimmermann,
Sal. Hildebrandt.

Für die richtige Abschrift des Protokolls
Schahnasjan,
Stadt-Verordneten-Sekretair.

Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei